

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3387A

**Postulat Nr. 3387 von Hanspeter Frey-Rieder
Einwohnerratsfraktion der FDP betreffend
Einrichtung von Tempo 30 Zonen
formelle Abschreibung**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 16.12.2009

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
3. Antrag	4

Beilagen

keine

1. Ausgangslage

Namens der FDP Fraktion hat Hanspeter Frey-Rieder am 23. Oktober 2002 ein Postulat mit folgendem Inhalt eingereicht:

Einrichtung von Tempo 30 Zonen

Am 12. November 1997 hat der ER einen Verpflichtungskredit von CHF 260'000 für die Einführung von Tempo 30 Zonen bewilligt. Der Beschluss wurde der Volksabstimmung unterstellt. Am 15. März 1998 hat das Allschwiler Stimmvolk dem Einwohnerratsbeschluss vom 12. November 1997 die Zustimmung verweigert. Vermutlich ist der negative Volksentscheid auf die Kosten von CHF 260'000 für bauliche Massnahmen zurückzuführen. Es ist mir bewusst, Volksentscheide sind zu respektieren. Trotzdem bin ich der Meinung, dass das Thema „Tempo 30 Zonen“ wieder aufzunehmen ist. In den letzten vier Jahren sind wesentliche Änderungen an den rechtlichen Grundlagen vorgenommen worden, die eine einfachere und vor allem kostengünstigere Einführung von Tempo 30 Zonen ermöglicht. So ist seit dem 01. Januar 2002 die neu revidierte, vereinfachte Verordnung über Tempo 30 Zonen und die entsprechende Signalisationsverordnung SSV in Kraft.

Es ist unbestritten, dass in Quartieren mit Tempo 30 Zonen, durch Senkung der Geschwindigkeit, Verminderung von Durchgangsverkehr usw., die Sicherheit und die Wohnqualität verbessert werden kann.

Ich bitte den Gemeinderat zu prüfen und um Berichterstattung

- In welcher Form, basierend auf den neuen Vorschriften, Richtlinien, Empfehlungen die Einführung von Tempo 30 Zonen, flächendeckend oder quartierweise eingeführt werden kann.
- Wie der Zeitbedarf für die Umsetzung aussieht.
- Mit was für Kosten für die Einführung und für die Nachbearbeitung (Nachkontrolle nach rund 1 Jahr) zu rechnen ist.
- Die Auswirkung auf den Finanzhaushalt aufzuzeigen.

- Der Einwohnerrat hat das Postulat an seiner Sitzung vom 26. März 2003 mit 34 : 3 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.
- Das Postulat wurde zur Ausarbeitung der Spezialkommission Verkehr übergeben. Diese legte dem Einwohnerrat ihren Schlussbericht vom 29. Juni 2005 vor und empfahl die Errichtung von Tempo 30-Zonen in Quartierstrassen.
- Der Gemeinderat legte dem Einwohnerrat am 19. Oktober 2005 einen Zwischenbericht vor, in welchem die Empfehlung der Spezialkommission für die etappenweise Einführung von Tempo 30 übernommen wurde.
- Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 16. November 2005 vom Zwischenbericht des GR zum Postulat Nr. 3387 „Einrichtung von Tempo 30-Zonen“ Kenntnis genommen.
- Der Allschwiler Gemeinderat hat in der Folge das Verkehrsingenieurbüro Rudolf Keller & Partner beauftragt, Planungsarbeiten für die Einführung von Tempo 30-Zonen in der Gemeinde Allschwil durchzuführen. Im Jahre 2006 wurden das Vorgehenskonzept erarbeitet, die Massnahmen für die erste Etappe mit den Zonen Bettenacker und Gartenhof bestimmt, sowie das Verkehrsgutachten erstellt.
- Mit Bericht vom 4. Juli 2007 beantragte der Gemeinderat die Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 147'000.00 für die Umsetzung von Tempo 30 in den Zonen „Gartenhof“ und „Bettenacker“.
- Das Geschäft "Bewilligung eines Verpflichtungskredites von CHF 147'000.00 für die Umsetzung der 1. Etappe von Tempo 30" wurde am 16. Januar 2008 im Einwohnerrat behandelt. Ein Ordnungsantrag um Rückweisung und Verschiebung des Geschäftes um zwei Jahre wurde mit 17 Ja- gegen 16 Nein-Stimmen gutgeheissen. Begründet wurde der Antrag mit der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde. Das Geschäft Nr. 3387 wurde um zwei Jahre bis 2010 sistiert.
- Ein überparteiliches Initiativkomitee hat am 29. August 2008 eine nichtformulierte Volksinitiative "Für die Einführung von Tempo 30-Zonen in Allschwil" mit 961 gültigen Unterschriften eingereicht und damit verhindert, dass das Geschäft aus Kostengründen bis 2010 ausgesetzt wurde.
- Im Dezember 2008 beschloss der Gemeinderat, der Initiative keine Folge zu leisten und beantragte dem Einwohnerrat die Ablehnung.
- Der Einwohnerrat behandelte das Geschäft am 18. Februar 2009. Mit 19:18 Stimmen nahm er die Initiative an, empfahl den Allschwiler Stimmberechtigten aber gleichzeitig, die Initiative abzulehnen.
- Am Urnengang vom 17. Mai 2009 sprachen sich die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gegen die Einführung von Tempo 30-Zonen aus. Mit 3731 Nein- (56.85%) zu 2832 Ja-Stimmen (43.15%) fiel das Ergebnis deutlich aus. Die Stimmbeteiligung betrug 49.78%.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat Nr. 3387 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner